

AFFÄREN

## MDR vor Rechtsstreit

Der ARD-Affärenanstalt MDR droht ein peinlicher Rechtsstreit mit der renommierten Wirtschaftsprüfungsfirma PwC PriceWaterhouseCoopers. Die Prüfer hatten in einer Stellungnahme dargelegt, die Führungsspitze des MDR und des Verwaltungsrats in mündlichen Gesprächen auf eine hochriskante Anleihe in Ecuador aufmerksam gemacht zu haben. „Auf kritische Einzelgeschäfte, wie insbesondere die so genannte Ecuador-Anleihe, wird in diesem Prüfungsbericht eingegangen“, steht in einem PwC-Papier, das die Version des



DULSTEIN / BILDERDIENST

Reiter

geschassten MDR-Verwaltungsdirektors Rolf Markner stützt. Der Manager war von MDR-Intendant Udo Reiter suspendiert worden, weil die Senderspitze angeblich nicht rechtzeitig über das 2,6 Millionen Mark teure Verlustgeschäft informiert wurde. Markner bestreitet das und wird durch den PwC-Bericht bestätigt. Er pocht auf Rehabilitation, die ihm der MDR versagt. Von der PwC forderte die ARD-Anstalt sogar eine Unterlassungserklärung – die bis zum gesetzten Termin am vergangenen Freitagabend nicht abgegeben wurde. Nun droht ein Prozess. Die PwC wiederum überlegt, den Sender wegen Rufschädigung zu verklagen, schließlich wird sie per anwaltlichen Schreiben der Lüge bezichtigt. „Wir prüfen derzeit das weitere Vorgehen“, heißt es in einer Stellungnahme.



Gorny

G. OHLENBOSTEL / ACTION PRESS

MUSIKFERNSEHEN

## Vorstoß in Mailand

Bislang wurde der Kampf der Musikfernsehsender Viva und MTV vor allem in Deutschland geführt – jetzt verlagert er sich ins Ausland. In Italien gelang Viva-Chef Dieter Gorny ein Abschluss mit den Betreibern des Mailänder Kanals Rete A, der rund 70 Prozent der Haushalte erreicht. Damit wird die Kölner Fernsehgruppe von Anfang des nächsten Jahres an den Konkurrenten MTV verdrängen, der dort noch sendet und im Jahr schätzungsweise rund 70 Millionen Mark Werbeeinnahmen erzielt. Der internationale Musiksender war bei italienischen Politikern in Misskredit geraten, da er sehr stark von der Zentrale des Mutterkonzerns Viacom in New York kontrolliert werde. „Als europäisches Unternehmen hatten wir die besseren Chancen“, glaubt Gorny. Viva will nun rund um die Uhr italienisches Programm liefern, er plant dafür im ersten Jahr Erlöse von mindestens 13 Millionen Mark ein. In einem zweiten Schritt soll das Kölner Unternehmen auch Gesellschafter werden. Um die attraktive Frequenz hatte sich auch der frühere ProSieben-Chef Georg Kofler – als Südtiroler hat er einen italienischen Pass – bemüht; er wollte so sein Teleshopping-Imperium Hot nach Italien bringen.

NDR

## Die Sendung mit der Antje

Sein bisheriges Maskottchen, das Walross Antje aus dem Hamburger Tierpark Hagenbeck, will der NDR zum Star im Programm verwandeln. Abgesandte des öffentlich-rechtlichen Senders verhandeln derzeit mit den amerikanischen Machern des Kinderprogramms „Sesamstraße“ über eine tragende Rolle für das Wassertier – neben solchen Stars wie Bär Samson oder Vogel Tiffy. Außerdem soll Antje in Kurzfilmchen des NDR als Cartoon-



DPA

Antje

Figur auftreten, ähnlich den Mainzelmännchen beim ZDF. Auch ist sie für Veranstaltungen des Norddeutschen Rundfunks als Sympathiefigur eingeplant. Die hohe Popularität

Antjes soll, so der NDR-Plan, für hohe Merchandising-Erlöse genutzt werden, vergleichbar dem populären Nagetier aus dem WDR-Programm „Die Sendung mit der Maus“. Als Galionsfigur im Sender-Logo aber passe Antje nicht mehr, findet ein NDR-Verantwortlicher, das dicke Tier symbolisiere „zwar Gemütlichkeit, nicht aber die Dynamik eines modernen Medienunternehmens“.